

# Protokolleintrag vom 21.04.2010

2010/208

## Dringliche Schriftliche Anfrage von Bruno Sidler (SVP), Ruth Anhorn (SVP) und 34 Mitunterzeichnenden vom 21.04.2010: Sinkende Schulqualität an der Zürcher Volksschule

Von Bruno Sidler (SVP), Ruth Anhorn (SVP) und 34 Mitunterzeichnenden ist am 21. April 2010 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Das Team des Schulhauses Allenmoos (Schulkreis Waidberg) gelangt mit einer Kampagne und einem Offenen Brief unter dem Titel „Schule im Sinkflug“ an die Öffentlichkeit. Aus diesen Unterlagen ist ersichtlich, dass sich engagierte Lehrpersonen eines Schulhauses ernsthaft Sorgen machen über die sinkende Schulqualität an der Zürcher Volksschule. Das Team nennt die Gründe, die nach seiner Meinung diesen Qualitätsverlust verursachen.

Gemäss Offenem Brief sind die Lehrpersonen aufgrund der Reformen neben dem Unterrichten vermehrt mit Administration, Absprachen mit Fachpersonen, Sitzungen, Konzipierung, Umsetzung und Evaluierung von Reformprojekten, Verfassen von Lernberichten, Verhandlungen mit Fachstellen, Standortgesprächen mit Eltern und Kindern usw. sehr stark belastet.

Trotz vollem Engagement schaffen es die Lehrpersonen nicht mehr, den Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern und allen Aufgaben neben Unterricht und Betreuung gerecht zu werden. Sie sind gezwungen, bei der Qualität des Unterrichts und der Betreuung des einzelnen Kindes Zeit und Aufwand einzusparen. Die Lehrpersonen sind sich einig: Dadurch kommen die Kinder zu kurz und das haben diese nicht verdient!

Übrigens: Auf der Homepage [www.schule-im-sinkflug.ch](http://www.schule-im-sinkflug.ch) solidarisieren sich drei weitere stadtzürcher Schulen mit dem Team Allenmoos und bestätigen die angeklagten Missstände:

- Schule Aussersihl, Zürich
- Schule Am Uetliberg, Zürich
- Schule Aemtler A, Zürich

Offensichtlich ist das Allenmoos kein Einzelfall.

Die Lehrpersonen fordern zur Verbesserung der Situation:

- Pro Klasse deutlich mehr Stellenprozente für Unterricht, Lernförderung und Sozialarbeit.
- Lehrmittel und Räume, die dem Anspruch des individualisierenden Unterrichts gerecht werden.
- Abbau und Professionalisierung der überbordenden Administration.
- Nur Reformen, die sorgfältig geplant, eingeführt, begleitet und ausgewertet werden.

Eines ist klar: Die Schulhoheit und die Hauptverantwortung liegt beim Kanton. Da die Gemeinde für die Umsetzung und für die Kontrolle die Verantwortung trägt, bitten wir in diesem Zusammenhang den Stadtrat und die verantwortlichen Schulpräsidentinnen/Schulpräsidenten sowie die gesamtstädtische Schulpflege (Präsidentenkonferenz PK) um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Das Team Allenmoos sendet mit seiner öffentlichen Aktion eindeutig einen Notruf aus. Waren dem Stadtrat und der PK die im Offenen Brief geschilderte Situation in der Schule Allenmoos bekannt? Wenn nein, warum nicht?
2. Sind solche Situationen in anderen städtischen Schulen bekannt? Wenn Nein, warum nicht?
3. Wie beurteilen Stadtrat und PK die Tatsache, dass ein Schul-Team den Gang an die Öffentlichkeit wählt (oder wählen muss), um auf Missstände hinzuweisen?
4. Die Überbelastung und die Unzufriedenheit der Lehrpersonen in der Schule Allenmoos müssen in der geschilderten Intensität auch auf den Schulbetrieb und den Schulalltag Einfluss haben. Hat die Schulaufsicht (Schulleitung / Schulpfegerinnen und Schulpfeger) im Schulhaus Allenmoos diesbezügliche Feststellungen gemacht und das Schulpräsidium darüber informiert? Wenn nein, warum nicht?
5. Haben Organe der Schulaufsicht (Schulpflege) in anderen städtischen Schulen solche Situationen angetroffen und darüber berichtet? Wenn nein, warum nicht?
6. Sind die Organe der Schulaufsicht aufgrund ihrer Aufgaben und Pflichten in der Lage, solche Situationen, wie vom Team Allenmoos geschildert, zu erkennen? Wenn nein, was müsste verbessert werden?
7. Wie beurteilen Stadtrat und PK die Feststellung der Lehrpersonen, sie seien zu stark mit administrativen und organisatorischen Aufgaben befasst und hätten deshalb weniger Zeit für die Kernaufgaben, nämlich das Unterrichten und Betreuen der Kinder?
8. Wie beurteilen Stadtrat und PK die Zeitbeschränkungen zulasten der Kernaufgaben Unterrichten und Betreuen und zugunsten administrativer und organisatorischer Aufgaben hinsichtlich der Schulqualität?
9. Wir bitten Stadtrat und PK um Auskunft darüber, welche Kompetenzen und welcher Spielraum für eigene Entscheidungen der Gemeinde zur Verfügung stehen bei der Umsetzung der vom Kanton vorgegebenen Reformen.
10. Sind Stadtrat und PK bereit, das nicht zu unterschätzende Gewicht der grössten Schulgemeinde im Kanton (= Stadt Zürich) einzusetzen, um beim Kanton allenfalls sich als notwendig erweisende Anpassungen der Schulreformen zu bewirken? Wenn nein, warum nicht?
11. Wie beurteilen Stadtrat und PK die vom Team Allenmoos vorgeschlagenen Massnahmen die zur Verbesserung der Situation führen sollen?
  - Pro Klasse deutlich mehr Stellenprozente für Unterricht, Lernförderung und Sozialarbeit.
  - Lehrmittel und Räume, die dem Anspruch des individualisierenden Unterrichts gerecht werden.
  - Abbau und Professionalisierung der überbordenden Administration.
  - Nur Reformen, die sorgfältig geplant, eingeführt, begleitet und ausgewertet werden,
12. Gibt es für den Stadtrat und die PK andere und/oder weitere als die bisher genannten Gründe, die zu einer Situation führen können, wie sie sich im Schulhaus Allenmoos manifestiert? Wenn ja, welche?
13. Was gedenken Stadtrat und PK vorzukehren, damit der Informationsfluss von der Front – also von den Schulen – zu den weiteren wichtigen Hierarchiestufen besser funktioniert?
14. Welche kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen zur Behebung der unbefriedigenden Situation im Allenmoos und anderen Schulen wird der Stadtrat anordnen?
15. Ziehen Stadtrat und PK in Erwägung, allenfalls Kleinklassen wieder einzuführen? Wenn nein, warum nicht?

16. Wie viele Lehrpersonen werden in der Stadt Zürich zu 100% und wie viele mit welchen Teilzeitpensen beschäftigt?

Mitteilung an den Stadtrat